

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Bz., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 40.

Sonnabend den 18. Mai 1907.

17. Jahrgang.

### Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Herrn Dr. Schöne vorgenommen wird, erfolgt:

1) für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1906 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

**Dienstag, den 28. Mai dieses Jahres,**

von vormittag 9 Uhr an  
im Gasthof „zum Anker“ (1 Treppe),

2) an demselben Tage von vormittag 1/2 11 Uhr an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a. welche im Jahre 1906 ohne Erfolg geimpft, sowie b. die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.  
Der Impfrevisions-Termin wird auf

### Pfingsten.

Auf der Erde ruht der Segen  
Der wunderschönen Maienzeit!  
Rings ein heimlich süßes Reizen  
Und Frühlingsjauber weit und breit;  
Denn durch die Welt, die Schmerzbefangen,  
Ist auf sonnendurchglänzt Pfade  
Heut der hell'ge Geist gegangen,  
Der Geist der Lieb' und Gnade.

Mit der Glocken vollem Reizen  
Sint sich der Vögel Jubelklang:  
Nach dem langen Winterschweigen  
Willkommen jorter Frühlingsklang!  
Es wandelt unter Blütenräumen  
Die Hoffnung durch das Saatenfeld  
Und ein selig Zukunftsträumen  
Unser Herz umfangen hält.

Der aus lahlen Dornenbeden  
Die roten Rosen blühend schafft,  
Er wird auch in uns erwecken  
Zu frohem Streben junge Kraft.  
So wirf denn ab, was mit Beschwerden,  
O Seele, dich gefesselt hielt,  
Wie der Vogel sollst du werden,  
Der im blauen Aether spielt.

Und sind dunkel deine Pfade,  
Drückt dich nieder schwere Schuld,  
Glaub' an Gottes große Gnade  
Und seine nie verlegte Huld.  
Soh nur zu deines Herzens Toren  
Den heil'gen Geist heut ziehen ein,  
Und du wirst wie neugeboren  
Aus des Schöpfers Liebe sein.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. In der letzten Festausführung für das Gaudiumfest im Gasthof zur Mühle wurde sowohl die Musikfrage als auch die Angelegenheit betreffs der Vergabung der Schankstätten definitiv erledigt. Nach längerer Aussprache kam man zu folgenden Beschlüssen: Das A. Schäfersche Musikchor in Großröhrsdorf hat die Kommeremusik auszuführen, zum Festzuge 12 Mann zu stellen, sowie das Konzert auf dem Festplatze und abends die Tanzmusik im Gasthof zum deutschen Hause zu spielen, während das hiesige Musikchor ben Beckrus, ebenfalls zu 12 Mann die Festzugs- und abends die Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Sonne auszuführen hat. Die Ausführung des musikalischen Teiles am Montag wurde dem hiesigen Musikchor und die Ausübung des Schankbetriebs auf dem Festplatze während des Festes Herrn Gastwirt Hänel übertragen.  
Bretinig. Noch in letzter Nummer verweisen wir auf das humoristische Konzert der berühmten „Stachwiger Sanger“ mit ihren tollen Possen und Humorszenen.

Bretinig. Für 15jährige, der hiesigen Brauerei als Bierführer geleistete treue Dienste wurde Herrn Adolf Büttrich gelegentlich einer am 8. Mai in Lobau stattgefundenen Versammlung des Oberlausitzer Brauerei- und Mälzerei-Vereins ein vom Bunde für Klein- und Mittelbrauereien gestiftetes Ehren-diplom feierlich überreicht. Auch sein Arbeitgeber hat denselben durch ein wertvolles Geschenk geehrt. Es ist dies wohl der beste Beweis, daß in diesem Geschäft ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und -nehmer besteht.

Großröhrsdorf. Der Tischergeselle Reinisch von hier, Kassierer der Allgemeinen Krankenkasse, Sig Reizen, ist nach Unterschlachtung von 63 Mk. 36 Pf. flüchtig.

Das massenhafte Auftreten der Raikäfer in diesem Jahre zeigt in den Waldungen bei Ramenz bereits seine verheerenden Folgen. In millionenfacher Zahl halten diese Waldschädlinge die Bäume besetzt und berauben diese nach und nach ihres schönen Laubschmuckes. Zunächst fällt das junge Eichenlaub dem gefährlichen Insekt zum Opfer und in den Wäldern, auch auf dem Hutberge, sieht man infolgedessen zahlreiche Bäume völlig entlaubt. Wie systematisch der Raikäfer bei diesem Vernichtungs-werke vorgeht, zeigen einzelne noch belaubte Äste dieser Bäume, die aber ebenfalls alsbald bis auf das letzte Blatt kahlgefressen sein werden. Auch auf Birchen und Buchen halten sich die Raikäfer mit Vorliebe auf, welchen das gleiche Schicksal wie den Eichen droht.

Dresden. Sr. Majestät der Kaiser wird Sonnabend, den 25. Mai, 11 Uhr 40 Minuten vormittags auf dem Neuhäbner Bahnhof in Dresden eintreffen und für die Dauer seines Aufenthalts im königlichen Residenzschlosse Wohnung nehmen. Auf Wunsch des Kaisers wird jeder militärische Empfang und die Ernennung eines Ehrendienstes unterbleiben. Die Rückreise erfolgt in den zeitigen Abendstunden ebenfalls vom Neuhäbner Bahnhofe aus.

Herr Förster Seibt im Königl. Forstrevier Allersdorf der Dresdner Heide war von seltenem Weidmannsheil begünstigt; er erlegte am Dienstag einen Adler, der eine Flügelspannung von 1,76 Meter aufwies. Das Prachtexemplar ist dem Zoologischen Museum zu Dresden überwiesen worden.

Die Firma Salymann u. C. wird der Stadt Dederan vorläufig auf 10 Jahre jährlich je 500 Mark schenken. Davon sollen jeden Tag bedürftigen Kindern der einfachen Schule Milch und Semmel zum Frühstück verabreicht werden, gleichviel welche politische Bestimmung der Vater hegt.

Aus Furcht vor Strafe jagte sich in Zwickau ein 14jähriger Fabrikarbeiter Sch. aus Brand eine Schrotladung in die Schläfe.

### Dienstag, den 4. Juni dieses Jahres,

festgesetzt und zwar

für die Erstimpflinge von vormittags 9 Uhr an,  
für die Schulkinder von vormittags 1/2 11 Uhr an

im Impfstokale.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14, Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angelegten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzuzeigen.

Bretinig, den 17. Mai 1907.

Der Gemeindevorstand.

Das

### Schulgeldkataster 1907—1908

liegt von heute an 4 Wochen lang im Gemeindeamt für die Beteiligten aus

Bretinig, den 16. Mai 1907.

Der Schulvorstand.

Er liegt in bedenklichem Zustande im Krankenhaus danieder.

Von einem schmerzlichen Verluste wurde am Sonnabend abend in der 9. Stunde die Familie des Zuschlägers Schreier in Glauchau betroffen. Das einzige Kind der Familie, ein fünfjähriges munteres Mädchen, wollte aus der an der noch hart angelegten Mulde befindlichen Spüle Wasser schöpfen; dabei ist das Kind aber ausgegittert und in die Mulde gestürzt. Als man nach dem Mädchen forschte, sah man nur noch einen Pantoffel der Kleinen auf dem Wasser schwimmen, das arme Kind aber war von den Fluten bereits fortgetrieben worden.

Die Prämie der 11. Leipziger Völkerschlichte-Denkmalotterie in Höhe von 75,000 Mark ist nach Niederroschau gekommen. Gewinner ist ein in bescheidenen Verhältnissen lebender Hausbesitzer, der das Glücklos gemeinsam mit seinen beiden Söhnen spielte. Bemerkenswert ist, daß ein Zehntel des großen Loses der sächsischen Landeslotterie vor zehn Jahren nach Roschau kam. Derselbe Fall wiederholte sich vor zwei Jahren, außerdem fand auch ein Zehntel der Prämie von 300,000 Mark den Weg nach Roschau — und jetzt wieder 75,000 Mark ohne Abzug.

Ein Raubanfall, der in seiner Ausführung dem räuberischen Ueberfall an Frau Willferodt in der Sidonienstraße in Leipzig gleicht, ist am Montag nachmittag 6 Uhr im Hause Weststraße 55 in Leipzig an der 78 Jahre alten Privata Henning verübt worden. Die Dame kehrte von einem Ausgange zurück und wurde auf der Treppe zur 1. Etage von einem Unbekannten überholt, der dann von der 2. Etage der Frau entgegenkam. Er griff nach dem Handtäschchen und da es ihm nicht gelang, dieses zu entreißen, stieß er die Dame rücklings die Treppe hinunter. In dem Moment betreten zwei Frauen das Grundstück, der Räuber ließ von seinem Opfer ab und nur dadurch, daß er den Damen versicherte, die Dame wäre eben die Treppe herabgestürzt, er wolle schnell einen Arzt holen, gelang es ihm, zu entkommen. Der Räuber war etwa 30 Jahre alt.

Infolge der düsteren Dipe am Sonnabend sind auf dem Transporte von Berlin nach dem Schlachthofe in Planen dreizehn Schweine und sechs Kälber verwendet, außerdem mußten auf dem Schlachthofe neun Schweine, die dem Berenden nahe waren, abgestochen werden. Die verwendeten Tiere befanden sich in mehreren kleineren Ladungen. In einer Doppelladung, in der 130 Schweine untergebracht waren, war keins der Tiere verendet.

Der Schuhmacher Voigt, alias „Dauptmann von Köpenick“, dessen Taten noch in aller Gedächtnis sein dürften, verbüßt seine Strafe im Gefängnisse zu Tegel bei Berlin.

Er führt sich dort in jeder Beziehung vor-trefflich, und die Anstaltsbeamten stellen ihm das Zeugnis eines sehr bescheidenen, willigen und fleißigen Arbeiters aus. Voigt wird in seinem Handwerk als Schuhmacher beschäftigt und leistet als solcher Tüchtiges. Sein Gesundheitszustand ist teilweise zufriedenstellend, teilweise schwankend, jedoch ist kein Allgemeinbefinden so, daß noch kein Anlaß zu einer Ueberführung in die Krankenabteilung vorliegt. Die für Voigt von verschiedenen Seiten angelegten Fonds, durch die seine Zukunft gesichert werden soll, belaufen sich auf eine ziemlich hohe Summe, über die bis jetzt keine bestimmten Zahlenangaben gemacht werden können, da sie sich auf verschiedene Verwaltungsstellen verteilen und auch zum Teil absichtlich geheim gehalten werden. Was eine etwaige Begnadigung des Voigt betrifft, die man erwartet, so dürfte, wie man der „Deutschen Tageszeitung“ mitteilt, von einer solchen vor Ablauf der Hälfte seiner Strafzeit keine Rede sein.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

1. Pfingstfeiertag: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgeschichte 2, 1—13. Pfingstmotette von Bartmus: Der Herr ist Gott! Schmückt das Fest mit Reizen bis an die Hörner des Altars. Wir singen auch, die ihr vom Hause des Herrn seid: Der Herr ist Gott!

Geboren: dem Lederwarenfabrikanten und Hausbesitzer Friedrich Bruno Koch ein Sohn.

2. Pfingstfeiertag: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgeschichte 2, 14—18.

An beiden Feiertagen Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Billy Kurt, S. des Tischlers Max Albin Schöne 302e. — Georg Karl, S. des Schneidermeisters Reinhold Franz Schmidt 260 f. — Albert Kurt, S. des Färbergehilfen Theodor Paul Berner 227b. — Bernhard Herbert, S. des Ortskrankenkassierers Ernst Bernhards Hans 268. — Ida Emma Betty, T. des Restaurateurs Friedrich Adolph Burkhardt 147. — Marie Gertrud, S. des Polierers Ernst Hermann Minkwig 140.

Aufgebote: Bildhauer Karl Moritz Alwin Prade in Bischofswerda und Alma Margarethe Schierz 126.

Eheschließungen: Schmiedemeister Max Gustav Jädel 162b mit Anna Frida Kunath 255b.

Sterbefälle: Gutsauswärtlerin Johanne Charlotte Bräcker geb. Weisler, Witwe 347, 90 J. 2 M. alt.